

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wir von dem letzten Ziel der kriegerischen Handlung gesagt haben, muß von beiden Theilen gedacht werden. Hier ist also wieder Wechselwirkung. So lange ich den Gegner nicht niedergeworfen habe, muß ich fürchten daß er mich niederrichtet, ich bin also nicht mehr Herr meiner, sondern er giebt mir das Gesetz wie ich es ihm gebe. Dies ist die zweite Wechselwirkung die zum zweiten Äußersten führt.

[Zweite Wechselwirkung.]

### 5. Äußerste Anstrengung der Kräfte.

Wollen wir den Gegner niederwerfen, so müssen wir unsere Anstrengung nach seiner Widerstandskraft abmessen; diese drückt sich durch ein Produkt aus, dessen Faktoren sich nicht trennen lassen, nämlich: die Größe der vorhandenen Mittel, und die Stärke der Willenskraft.

Die Größe der vorhandenen Mittel würde sich bestimmen lassen, da sie (wiewohl doch nicht ganz) auf Zahlen beruht, aber die Stärke der Willenskraft läßt sich viel weniger bestimmen, und nur etwa nach der Stärke des Motivs schätzen. Gesezt wir bekämen auf diese Weise eine erträgliche Wahrscheinlichkeit für die Widerstandskraft, des Gegners, so können wir darnach unsere Anstrengungen abmessen, und diese entweder so groß machen daß sie überwiegen, oder im Fall dazu unser Vermögen nicht hinreicht, so groß wie möglich. Aber dasselbe thut der Gegner; also neue gegenseitige Steigerung, die in der bloßen Vorstellung wieder das Bestreben zum Äußersten haben muß. Dies ist die dritte Wechselwirkung und ein drittes Äußerstes worauf wir stoßen.

[Dritte Wechselwirkung.]